

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

halten. Erst nach rechtsumfassend angelegtem Angriff des II. (ohne 8.) Batls. und dem Zupacken der Württemberger von Nord und Nordost wurde dieser letzte Widerstand gegen 9<sup>o</sup> vorm. gebrochen. Wieder verlor der Gegner sechs Offiziere und über 300 Mann an Gefangenen und im ganzen zehn Geschütze verschiedener Kaliber.

Das württemb. Geb.Regt. — nur aus zwei Bataillonen (zu je drei Komp.), drei M.G.R., einer M.W.Abt. bestehend — hatte trotz der Notwendigkeit, das große Kanalbecken westlich und östlich zu umgehen, seine Bereitstellung südlich dieses Beckens pünktlich und ordnungsmäßig durchgeführt. Seine Hauptziele waren zunächst Filain mit der von Südwest auf dieses Dorf vorspringenden Bergnase, dem Tauenzien-Rücken. Der Feuerwalze dicht aufbleibend konnten beide Bataillone (I. rechts, II. links) den hartnäckigen feindlichen Widerstand vor allem in Filain und auf dem Tauenzien-Rücken so rechtzeitig brechen, daß sie den Anschluß an die Feuerwalze nicht verloren. Erbitterte Einzelkämpfe um die Royère Fe. und in den Gräben auf dem Höhenkamm selbst wurden durch die oft geübte und angewandte Geschicklichkeit der Stoßtrupps zugunsten des Regiments entschieden; 6<sup>30</sup> vorm. war es im Besitze des Chemin des Dames. Während nun der linke Flügel flotter vorwärts kam, setzte der starke Gegner bei den Panthéon-Höhlen dem I. Batl. harten Widerstand entgegen. Aber schon war die Inf.Geschütz-Battr. 4 heran. Ihr Feuer im Verein mit dem der 1. M.G.R. brachte die Entscheidung. Der Franzose wurde geworfen, setzte sich aber mit Teilen erneut in der Hameret Fe., um hier die letzten zehn feuernden Geschütze südlich davon zu decken. Zwischen 8<sup>o</sup> und 9<sup>o</sup> vorm. rangen die Württemberger schwer um die Ferme, dann erst war der letzte Kampf siegreich bestanden. Die zehn Geschütze wurden die Beute der 4. Komp. und 2. M.G.R. Das weitere Vorgehen wurde durch die noch nicht wieder in Bewegung gesetzte Feuerwalze gehemmt.

Nach diesen schweren Stunden und großen Anstrengungen war es kein Wunder, daß alle drei Angriffs-Regimenter der Division einige Zeit brauchten, um sich zu ordnen und die schmerzlichen Lücken in ihren Reihen zu schließen. Es galt jetzt, das stark zerklüftete Gelände der Täler von Jouy-Aizy und Sancy zu überwinden, um die Hochflächen nördlich Bregny und Fort Condé zu gewinnen. Um 10<sup>o</sup> vorm. wurde die Feuerwalze wieder in Bewegung gesetzt, auch die Infanterie folgte. Mußte auch noch mehrfach der Widerstand abgeprengter Teile des Gegners überwunden werden, so lag das langsame Vorwärtskommen doch weniger daran, als an den Geländeschwierigkeiten. Der Kampflärm